



palliative ostschweiz

Geschäftsbericht 2020



Wir fördern
Lebensqualität
bis zuletzt



«Wenn ich jemanden liebe und dieser Person eine Blume schenke, werde ich ihr sicher keine Plastikblume geben, sondern eine echte Blume, die zwar nur zwei Tage halten wird, aber in diesen beiden Tagen eine erstaunliche Schönheit, Stärke und Wahrheit zeigt.»

Alcio Braz, Psychiater und Sterbebegleiter, Brasilien

Inhaltsverzeichnis

Bericht aus dem Vorstand	4
Bericht der Geschäftsstelle	6
AG Betreuungsplan	8
Palliative Care Foren	10
AG Plattform / Plattformtreffen	13
AG Hospiz- und Palliativtag	15
AG Öffentlichkeitsarbeit	16
IG Bildung und Forschung	17
IG Freiwillige	18
IG Trauer	19
palliative.ch	20
Anlässe	21
Personelles	22
Anhänge	25
Schlussbilanz per 31.12.2020	25
Jahresrechnung 2020 / Budget 2021	26
Revisionsbericht	27

Veränderungen bergen immer auch Chancen

Liebe Mitglieder von *palliative ostschweiz*
Geschätzte Interessierte

Das vergangene Jahr war geprägt von Umbrüchen und Herausforderungen – sowohl in den grossen gesellschaftlichen Zusammenhängen, als auch beim Verein *palliative ostschweiz*.

COVID-19 veränderte den Alltag und stellte an alle beruflich und privat hohe Anforderungen. Ganz besonders betroffen waren und sind schwer kranke Menschen; Menschen, für welche die Palliative Care da sein möchte. Alle, die sich als Freiwillige oder Professionelle in der Palliative Care engagieren, haben im vergangenen Jahr viel geleistet und auf sich genommen. Sie haben Leid gelindert, sie haben Sterbende begleitet und waren für Angehörige da. Ihnen allen gebührt grosser Dank! Wertvoll waren in dieser Situation die tragenden Strukturen der Palliative Care in der Ostschweiz, welche in Zusammenarbeit mit den Ostschweizer Kantonen in den letzten Jahren entwickelt wurden und sich in der Pandemie bewährten. Der Vorstand von *palliative ostschweiz* dankt auch den Kantonen für die Zusammenarbeit in dieser herausfordernden Zeit.

Als Sektion von *palliative ch* konnte *palliative ostschweiz* die nationalen Erkenntnisse aus der Corona-Pandemie im Hinblick auf palliative Fragestellungen teilen und für den eigenen Tätigkeitsbereich auswerten.

Dass gerade in diesem ungewohnten Jahr mit dem Bericht des Bundesrates «Bessere Betreuung und Behandlung von Menschen am Lebensende» und der Motion der ständerätlichen Kommission «Für eine angemessene Finanzierung der Palliative Care» die Anliegen der Palliative Care auch auf nationaler Ebene politisch unterstützt werden, bestärkt *palliative ostschweiz* in seiner Tätigkeit!

Auch das Vereinsjahr war von Veränderungen geprägt.

Die langjährige Präsidentin Karin Kaspers Elekes trat von ihrem Amt zurück mit dem Wunsch, sich vermehrt der Weiterentwicklung der Spiritual Care widmen zu können. Sie hat *palliative ostschweiz* mit ihrem Engagement, ihrer Fachkompetenz und ihrer Warmherzigkeit in den letzten Jahren geprägt und vorangetrieben. An dieser Stelle sei ihr noch einmal von Herzen gedankt!

Der bisherige Vizepräsident Christian Baer wurde in den Vorstand von *palliative ch*



gewählt, die Vorstandsmitglieder Gabriela Sigrist-Zöllig und André Fringer traten nach mehrjähriger engagierter Tätigkeit zurück. Der Vorstand dankt auch ihnen für ihre Tätigkeit und ihren grossen Einsatz für die Anliegen der Palliative Care!

Erfreulicherweise konnten Corona-bedingt in schriftlich durchgeführten Abstimmungen Andrea Kobleder und Ernst Richle als neue Vorstandsmitglieder und ich, Karen Nestor, als neue Präsidentin gewählt werden. Zusammen mit Christine Luginbühl, Christine Sennhauser und Roman Inauen steht der komplettierte Vorstand für eine gute Mischung aus Kontinuität und neuen Impulsen.

Der Übergang in Präsidium und Vorstand sollte im November gemeinsam mit Mitgliedern und Interessierten würdig begangen werden – und musste dann Corona-bedingt abgesagt werden.

In einer gut besuchten Videokonferenz konnte die Stabsübergabe zumindest virtuell stattfinden, verbunden mit einer Würdigung der ehemaligen Präsidentin und der Vorstandmitglieder.

Dass die Vereinsgeschäfte in diesem veränderungsreichen Jahr so kontinuierlich und erfolgreich geführt werden konnten, ist das Verdienst der Geschäftsführerin

Katharina Linsi, bei der sich der Vorstand ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und ihr «Herzblut» für die Anliegen der Palliative Care bedankt!

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu vier ordentlichen und drei ausserordentlichen Vorstandssitzungen; alle Vorstandsmitglieder sind darüber hinaus auch in den Arbeits- und Interessengruppen aktiv. Ernst Richle hat sich dankenswerterweise für das Amt des Vizepräsidenten zur Verfügung gestellt.

Ein Höhepunkt des Vereinsjahres war die Publikation des Buches DA SEIN, herausgegeben von Thomas Lüchinger, das *palliative ostschweiz* gemeinsam mit ihm verlegen durfte. Zwar musste auch die geplante Vernissage Corona-bedingt abgesagt werden, aber das Buch fand bereits grosse Resonanz und stellte Verbundenheit dort her, wo persönliche Begegnungen nicht möglich waren. Der Vorstand dankt Thomas Lüchinger nochmals ganz herzlich für dieses grossartige Buch und hofft auf die Gelegenheit für eine Vernissage 2021!

Karen Nestor
Präsidentin palliative ostschweiz

Stillstand oder Tiefe gewinnen?

Das vergangene Jahr hat auch die Arbeit auf der Geschäftsstelle von *palliative ostschweiz* massgeblich tangiert.

Die Umsetzung einer Hauptversammlung auf schriftlichem Weg fordert etwas Kreativität, wie das am besten und zudem gesetzeskonform umgesetzt werden kann. Eine Würdigung der abtretenden Vorstandsmitglieder und insbesondere der Präsidentin konnte natürlich in diesem Rahmen nicht wirklich angemessen umgesetzt werden. Um möglichst vielen Interessierten eine Teilnahme an der Verabschiedung zu ermöglichen, wurde entschieden, eine Videokonferenz einzurichten, um so das enorme Engagement und die geleistete Arbeit zu würdigen. Erfreulicherweise hat eine grössere Anzahl von Personen ihre Verbundenheit und Dankbarkeit durch ihre Teilnahme an der Konferenz ausgedrückt.

Ich bedaure, dass für mich als Geschäftsführerin mit dem Wechsel im Präsidium eine langjährige, wertvolle, intensive und auch sehr persönliche Arbeit mit Karin Kaspers Elekes zu Ende geht. Ich bin aber gewiss, dass sich unsere Wege durch das verbindende Thema der Palliative Care weiterhin kreuzen werden und dass auch die persönliche Beziehung bleiben wird.

Ich bin aber auch überzeugt, dass mit der neu gewählten Präsidentin ebenfalls eine spannende und herausfordernde neue Ära beginnt, und eine Zusammenarbeit auch mit dem gesamten, neu zusammengesetzten Vorstand, neue Themen, neue Ideen und entsprechend auch neue Richtungen sich auf tun werden.

Der Kontakt zu den unterschiedlichen Netzwerken und Gruppierungen funktioniert auf elektronischem Weg unbehindert. Er ist angenehm, wenn man sich aus persönlichen Begegnungen bereits kennt, aber auch spannend mit Personen, die man zum ersten Mal auf dem Bildschirm antrifft.

Mehr Wichtigkeit kommt in diesen Pandemiezeiten sicher der Homepage zu. Wir haben im vergangenen Jahr mit Unterstützung von Fachpersonen die Struktur etwas angepasst und versucht, die Inhalte möglichst leserInnenfreundlich darzustellen und vor allem den Zugang zu den Daten der Foren zu erleichtern.

Bei der administrativen Arbeit auf der Geschäftsstelle durften wir auch im vergangenen Jahr auf die Unterstützung von Luzia Clavadetscher zählen, die im

Auftrag von «die büroadministration» für uns tätig ist, und auf Christoph Mätzler, der als Finanzverantwortlicher der Krebsliga Ostschweiz auch unsere Buchhaltung im Auftrag gewissenhaft führt. Beiden möchten wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen für die tatkräftige Unterstützung.

Über all die Jahre hatte unser Büro einen festen Platz in den Räumlichkeiten der Krebsliga Ostschweiz. Als einzige Festangestellte von *palliative ostschweiz* stand mir als Geschäftsführerin damit auch immer eine Büroinfrastruktur samt einer Zugehörigkeit zum Team der Krebsliga zur Verfügung. Diese Integration war gerade im vergangenen ausserordentlichen Jahr sehr wertvoll und auch dafür gebührt der Krebsliga ein grosses Dankeschön. Für das 2021 zeichnet sich nun eine Veränderung ab. Der Palliative Brückendienst wird gegen Mitte Jahr ins stationäre Hospiz, in die Villa Jakob an der Kreuzackerstrasse 4 in St.Gallen, umzie-

hen und *palliative ostschweiz* wird die Möglichkeit angeboten, ebenfalls mit umzuziehen. Durch die fachliche Nähe macht dieser gemeinsame Umzug Sinn und es werden sich sicher auch mit dem stationären Hospiz neue Synergien entwickeln, welche für die weitere Förderung von Palliative Care Vorteile bringen.



Katharina Linsi
Geschäftsführerin palliative ostschweiz

Entscheidungsfindungsinstrument und Leitlinie COVID-19

Eine ad hoc entstandene Arbeitsgruppe entwickelte im Auftrag des Kantonsarztamtes St.Gallen zusammen mit dem Leiter Hausarztmedizin KSSG, Simon Graf, ein Entscheidungsfindungsinstrument mit einer dazugehörigen Leitlinie.

Unmittelbar in den Anfängen der Auseinandersetzung mit dem Coronavirus, ohne Wissen wie sich diese Situation entwickelt, wurde *palliative ostschweiz* in die Entwicklung dieser hoffentlich nützlichen Grundlagen miteinbezogen.

Dank einer grossen Vorarbeit bei der Vorbereitung des Inhalts durch Daniel Büche konnte sich die Arbeitsgruppe im Wesentlichen auf die Darstellung und Abstimmung mit den vorbestehenden Dokumenten (Palliativer Betreuungsplan und dem Formular Palliative Reservemedikation) konzentrieren. Bevor die beiden Dokumente *Leitlinie COVID-19* und *Entscheidungsfindungsinstrument COVID-19* abgeschlossen und ans Gesundheitsdepartment geliefert wurden, konnten die verschiedenen Netzwerkpartner wie das Palliativzentrum, das Kompetenzzentrum für Gesundheit und Alter und diverse weitere Fachpersonen eine Stellungnahme abgeben, die zu zusätzlichen wichtigen Anpassungen führte.

In Absprache unter den Kantonen wurden die Unterlagen auch im Kanton AR genutzt, aufgeschaltet und an die betroffenen Organisationen und Institutionen gesendet.

Gemäss verschiedenen Rückmeldungen konnten die Instrumente vor allem in Alters- und Pflegeheimen, welche in den vergangenen Monaten stark betroffen waren, gut genutzt und angewendet werden.

Die Unterlagen wurden im Herbst 2020 nochmals überarbeitet und sowohl für eine weitere Nutzung als auch für Schulungszwecke aktualisiert.

AG COVID-19

Dr. med. Simon Graf, Leiter Hausarztmedizin, KSSG; Dr. med. Daniel Büche, Palliativmediziner, Ivo Dürr, dipl. Pflegefachmann, Palliativer Brückendienst und Katharina Linsi, Geschäftsführerin palliative ostschweiz



- S** = Symptomkontrolle
- E** = Entscheidungsfindung = end of life/Lebensende
- N** = Netzwerk
- S** = Support

Kanton St.Gallen



Leitlinie COVID-19 Für spitalexterne Patienten

Diese Leitlinie soll in Kombination mit dem [Entscheidungsfindungsinstrument COVID-19](#) bei einer möglichen Infektion genutzt werden.

Mit seiner integrierten Übersicht zur Risikoabschätzung dient es dazu, im ACP-Gespräch (Advance Care Planning) mit besonders gefährdeten Patienten und ihren Vertretungspersonen fundierte Entscheidungen treffen zu können. Das Instrument benennt die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten und mündet in eine klare Dokumentation der getroffenen Entscheide bezüglich Hospitalisation ja/nein und Intensivbehandlung ja/nein.

Ist ein Patient möglicherweise/nachgewiesenermassen* von COVID-19 betroffen und möchte nicht hospitalisiert werden, so kann er von einer symptomatischen (oder palliativen) Vorgehensweise profitieren.

Dieses Merkblatt wurde entworfen, um Ihnen in dieser Situation Sicherheit zu geben.

In der palliativen Situation gilt das in der Ostschweiz bekannte Modell nach [SENS](#).

→ Wir empfehlen die Entscheidungsfindung zu priorisieren, da die Symptomkontrolle unterschiedlich sein könnte, ob der Patient im vertrauten Umfeld bleibt oder ins Spital überwiesen wird.

Entscheidungsfindung

S E N S

Die Entscheidungsfindung bas solcher ausgefüllt, so empfeh falls mit dem Patienten zu bes

Entscheidungsfindung

- Reanimation (kardiopulmonal) gewünscht?
- Patientenverfügung vorhanden?
- Stellvertreter 1
- Stellvertreter 2
- Vorsorgeauftrag erstellt

Zur Entscheidungsfindung, ob [findungsinstrument COVID-19](#) eine evidenz- und wertebasier

Das [Entscheidungsfindungsinstr](#)

Bei Fragen zur Entscheidungsfindung, ob [findungsinstrument COVID-19](#) eine evidenz- und wertebasier

*Eine Test-Diagnostik nach Richtl

Entscheidungsfindungsinstrument COVID-19 Für spitalexterne Patienten¹

Dieses Instrument ist als Leitfaden zur Entscheidungsfindung bei einer möglichen Covid-19 Infektion verfasst worden. Mit seiner integrierten Übersicht zur Risikoabschätzung dient es dazu, im ACP-Gespräch (Advance Care Planning) mit besonders gefährdeten Patienten und ihren Vertretungspersonen fundierte Entscheidungen treffen zu können. Das Instrument benennt die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten und mündet in eine klare Dokumentation der getroffenen Entscheide bezüglich Hospitalisation ja/nein und Intensivbehandlung ja/nein.

Name des Patienten:

Bitte ankreuzen, damit dokumentiert ist, dass der entsprechende Punkt zur Kenntnis genommen und im Entscheidungsprozess berücksichtigt wurde.

Kanton St.Gallen



- S** = Symptomkontrolle
- E** = Entscheidungsfindung = end of life/Lebensende
- N** = Netzwerk
- S** = Support

	Schritte der Entscheidungsfindung	Massnahmen	Entscheidungs-träger/ Verantwortlichkeit	Konsequenzen																			
Patienteninformation	1. Könnte die Person von einer COVID-19-Infektion betroffen sein? Frühe Symptome sind: <input type="checkbox"/> Fieber über 38,0°C <input type="checkbox"/> Husten <input type="checkbox"/> Atemnot <input type="checkbox"/> Geschmacksstörung	- Patient wird isoliert gemäss Richtlinien des BAG - Symptomtherapie	Pflegefachperson	Patientenwille ist bekannt (Palliativer Betreuungsplan , Advance Care Planning ACP)																			
	2. Gibt es Anzeichen für eine schwere Verlaufsform? Schwerwiegende Symptome sind: <input type="checkbox"/> schwere Atemnot <input type="checkbox"/> persistierender Thorax-Schmerz oder Thorax-Druck <input type="checkbox"/> neu aufgetretene Verwirrtheit oder Schläfrigkeit <input type="checkbox"/> Dyspnoe <small>Symptome können nach mildem Beginn innerhalb von 5 Tagen zu schwerer Atemnot und innerhalb von 8 Tagen zu einem schweren Atemsyndrom fortschreiten.</small>	Behandelnden Arzt informieren	Behandelnder Arzt	- Klären, ob eine Hospitalisation sinnvoll und/oder gewünscht ist - ggf. Abstrich auf SARS-CoV2 (BAG), Verdachts-, Beprobungs- und Melderegister)																			
Ergebnisse der Tests/ Befundungsergebnisse	3. Welches ist die Überlebenswahrscheinlichkeit der von COVID-19 betroffenen Personen? Wichtige Faktoren für das Überleben sind die vorbestehenden Krankheiten und das Alter.^{1,2} Die Zusammenhänge von höherem Alter und einer oder mehreren Vorerkrankungen erhöhen das Sterberisiko.	Team verschafft sich die Grundlagen zur Entscheidungsfindung	Behandlungsteam (Arzt und Pflegefachperson)																				
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Vorerkrankungen</th> <th>Sterberate</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Herzinsuffizienz</td> <td>10,5%</td> </tr> <tr> <td>Diabetes mellitus</td> <td>7,5%</td> </tr> <tr> <td>Chronische Lungenerkrankung</td> <td>4,3%</td> </tr> <tr> <td>Arterielle Hypertonie</td> <td>4,0%</td> </tr> <tr> <td>Krebserkrankung</td> <td>5,6%</td> </tr> <tr> <td>keine</td> <td>0,9%</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Alter</th> <th>Sterberate</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>über 80 Jahre</td> <td>22%</td> </tr> <tr> <td>70-79 Jahre</td> <td>8%</td> </tr> <tr> <td>60-69 Jahre</td> <td>1,5%</td> </tr> </tbody> </table>	Vorerkrankungen	Sterberate	Herzinsuffizienz	10,5%	Diabetes mellitus	7,5%	Chronische Lungenerkrankung	4,3%	Arterielle Hypertonie	4,0%	Krebserkrankung	5,6%	keine	0,9%	Alter	Sterberate	über 80 Jahre	22%	70-79 Jahre	8%	60-69 Jahre	1,5%
Vorerkrankungen	Sterberate																						
Herzinsuffizienz	10,5%																						
Diabetes mellitus	7,5%																						
Chronische Lungenerkrankung	4,3%																						
Arterielle Hypertonie	4,0%																						
Krebserkrankung	5,6%																						
keine	0,9%																						
Alter	Sterberate																						
über 80 Jahre	22%																						
70-79 Jahre	8%																						
60-69 Jahre	1,5%																						

Dieses Instrument wird in den Kantonen St.Gallen und Appenzell Ausserrhodan genutzt. Im Kanton Thurgau hat Palliative Plus im Auftrag des Kantons ebenfalls Empfehlungen ausgearbeitet.

Viele wichtige Veranstaltungen geplant...

In allen vier Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein sind die gemeindenahen Palliative Care Foren gut aufgestellt und gestalten aktiv die Umsetzung von Palliative Care. In Planung waren viele innovative Ideen für Veranstaltungen und Aktivitäten. Leider konnten nur ein paar wenige in den ersten Monaten des vergangenen Jahres umgesetzt werden.

Im Kanton **Appenzell Ausserrhoden** gibt das kantonale Konzept vor, dass drei Netzwerke gewünscht und unterstützt werden. Es soll je ein Forum Vorderland, Hinterland und Mittelland angestrebt werden.

Das **Forum Vorderland**, als eines der ersten Foren in der Ostschweiz, ist sehr aktiv und gut strukturiert. Dieses Forum hat im vergangenen Jahr ein Projekt lanciert mit Konfirmandinnen und Konfirmanden. Diese haben sich im Rahmen einer Projektwoche mit dem Thema Sterben und Tod auseinandergesetzt. Das Resultat daraus sind drei Videoclips, die Sie auf unserer Homepage anschauen können. Zudem fand ein Anlass anfangs 2020 statt, wo sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden, Eltern und Angehörige zu einem gemeinsamen Spaghettiesen samt Videovorführung getroffen haben.

Im 2018 hat sich das **Forum AR Hinterland** formiert und wurde formell gegründet. Im vergangenen Jahr ist es dem Forum gelungen, eine Journalistin zu gewinnen, die aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern mit entsprechenden Fachpersonen der Palliative Care Berichte erstellt und diese zu einer interessanten Broschüre zusammengestellt hat.

Und ganz aktuell konnten sich die zwei Gemeinden Speicher und Trogen, die geographisch zum Mittelland gehören, aber auf Grund von Vernetzungen dem AR-Hinterland verbunden sind, nun dem Forum Hinterland anschliessen.

Eines der ersten gemeindenahen Netzwerke war das **Forum Teufen**. Dieses hat sich aufgrund des kantonalen Konzepts mit dem Spitexeinzugsgebiet Rotbachtal abgesprochen und sich nun mit diesem zum **Forum Rotbachtal** zusammengeslossen.

Im Kanton **St.Gallen** gibt es im vergangenen Vereinsjahr keine wesentlichen Veränderungen zu vermelden. Verschiedenen Foren ist es gelungen, in den Zwischenzeiten der Lockdowns trotzdem Veranstaltungen durchzuführen.



Forum Bodensee: Publikumsanlass im Februar zum Thema «Gibt es ein gutes Sterben?»

Gestartet hat das **Forum Bodensee** mit einer sehr gut besuchten Podiumsdiskussion zum Thema «Gibt es ein gutes Sterben». Unter der Moderation von Hanspeter Trütsch ist ein spannender Abend gelungen.

Das **Forum Sarganserland** und das **Forum Buchs** haben je eine Veranstaltung zum Welt Hospiz- und Palliativtag organisiert und konnten diese auch in angemessener Art und Weise durchführen.

Auch in weiteren Foren konnten Anlässe durchgeführt werden.

Im **Kanton Thurgau** sind weitere Regionen zu Palliative Care Netzwerken in Entwicklung.

Dem **Forum Untersee und Rhein** ist es gelungen, zwei Anlässe durchzuführen, der eine, um das Forum vorzustellen, ergänzt mit Interviews zum Thema **Seele in Not**. Der andere, ein fachlicher Input

Palliative Care Foren

mit Roland Kunz zum Thema Palliative Care und Demenz, fand im Herbst statt.

Kanton Glarus

Im Kanton Glarus hat sich mit der Gründung des Forums auch die Koordinationsstelle Gesundheit des Kantons mit einem integrierten Palliative Care Bereich etabliert. Die Palliative Care Verantwortliche ist gleichzeitig in der Co-Leitung des Forums Glarnerland.

Dank dieser Synergie/Koordination konnte sich das Forum im vergangenen Geschäftsjahr auf die «Palliative Care Betreuungsdokumentation Glarnerland», sowie das Thema «Palliative Care Aus- und Weiterbildung im Kanton Glarus» konzentrieren.

Ein wichtiger Meilenstein stellt die Eröffnung der drei Hospizbetten Ende August im Salem, Bethesda Alterszentren, Ennenda GL, dar.

palliative ostschweiz ist erfreut über die Entwicklung, Verankerung und Umsetzung der Palliative Care im Kanton Glarus und auch darüber, dass damit in allen vier Kantonen die Umsetzung von Palliative Care über die Leistungsaufträge in genügendem Mass geregelt werden konnte.

Ein Gesamtjahresbericht aus allen Foren steht bereit unter:

www.palliative-ostschweiz.ch



Standaktion Forum Buchs zum Welt-, Hospiz- und Palliativtag 2020

Plattform-Sitzungen 2020

Die Plattformsitzung

Die Plattformsitzung ist die Vernetzung und Koordinationsmöglichkeit aller Foren.

Wir sind erfreut, dass wir es trotz erschwerten Umständen geschafft haben, im Herbst 2020 zwischen Beschränkungen und Vorgaben eines der zweimal jährlich vorgesehenen Treffen im Kirchgemeindehaus Flawil erfolgreich durchzuführen.

Nochmals haben die Teilnehmenden sich ausgetauscht zum Palliativen Betreuungsplan und den darauf aufgebauten Instrumenten im Rahmen von COVID-19, dem Entscheidungsfindungsinstrument und der zugehörigen Leitlinie.

Ebenfalls vorgestellt wurde das Instrument der LAK (Liechtensteiner Alters- und Krankenhilfe) durch Michael Rogner. Mittels dieses Instruments ist der palliative Bedarf von betroffenen Menschen in unklaren Situationen einfacher eruierbar.

Die TeilnehmerInnen der Plattformsitzung haben entschieden, dass dieses Dokument in Absprache mit der LAK für die ganze Ostschweiz angepasst und zur Verfügung gestellt werden soll.

Und es fand wie immer ein spannender Austausch statt.

Auf jeden Fall ist klar, dass die Foren durch ihre Aktivitäten wesentlich dazu beitragen, dass die Bevölkerung für Palliative Care sensibilisierter ist.

Für dieses grosse Engagement möchten der Vorstand und die Geschäftsstelle ein herzliches Dankeschön aussprechen und die Wichtigkeit dieser Arbeit hervorheben.

*Mitglieder der AG Plattform
Roman Inauen, Christine Luginbühl,
Karin Kaspers Elekes bis 30. Juni 2020,
Karen Nestor ab 1. Oktober 2020,
Katharina Linsi*

Mitgliederstand

Jeweils im Sommer erhalten wir Informationen von palliative.ch, ob und wie sich unser Mitgliederbestand verändert hat. Bei den Einzelmitgliedern verzeichnet *palliative ostschweiz* im vergangenen Jahr leider einen leichten Rückgang. Dafür konnten neue Kollektivmitglieder begrüsst werden. Kollektivmitglieder sind Organisationen und Institutionen wie Alters- und Pflegeheime, Spitexorganisationen und weitere Institutionen auch aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, die sich mit Palliative Care identifizieren oder diese unterstützen möchten.

palliative ostschweiz ist es ein Anliegen, weitere Fördermitglieder zu gewinnen. Fördermitglieder sind Personen, die nicht im Bereich Palliative Care tätig sind, aber die Entwicklung der Angebote und die Umsetzung auf allen Ebenen fördern und unterstützen möchten.

Weitere Angaben zur Mitgliedschaft finden Sie unter folgendem Link:
www.palliative-ostschweiz.ch

12. Ostschweizer Hospiz- und Palliativtag – lange Vorfreude!



Der Seiltänzer von Tobias Kamut®

Sehr gerne hätten wir die Tagung «LEBEN – überraschend bis zuletzt» durchgeführt. Nun werden wir alles daransetzen, für 2022 eine spannende Fachtagung auf die Beine zu stellen.

Wir erlauben uns, schon hier auf das bereits festgelegte Datum hinzuweisen. Der 12. Ostschweizer Hospiz- und Palliativtag findet am 12. Juni 2022 statt. Nach wie vor ist als Veranstaltungsort das Pentorama in Amriswil vorgesehen. Trotzdem möchten wir Sie bitten, auch den 3. Juni 2021 für Palliative Care als

Agenda-Eintrag aufrecht zu erhalten. Wir planen die Durchführung eines Webinars unter dem Titel: **Zwischenhalt – der andere Blick auf Palliative Care in Pandemiezeiten**. Informationen dazu finden sie unter:

www.palliative-ostschweiz.ch

*AG Hospiz- und Palliativtag
Karin Kaspers Elekes bis 30. Juni 2020,
Christine Luginbühl, Christine Sennhauser,
Gabriela Sigrist-Zöllig, bis 30. Juni 2020,
Andrea Kobleder, ab 1. Juli 2020,
Katharina Linsi, Geschäftsführerin*

Buch-Projekt DA SEIN

Des einen Leid, des anderen Freud!

Für *palliative ostschweiz* bedeutete es einen Glücksfall, dass Thomas Lüchinger mit dem geplanten Buchverlag nicht richtig vorwärtskam und sich schliesslich bei *palliative ostschweiz* meldete, ob wir als Mitherausgeber den Vertrieb seines Buches DA SEIN übernehmen könnten. Nachdem Karin Kaspers Elekes und Katharina Linsi bereits einen Beitrag an den Inhalt des Buches leisten durften, lag es nahe, dass sich der Verein auch für die Verbreitung und Bekanntmachung engagiert. Es ist zudem eine gute Möglichkeit, mit dem Thema Sterben an die Öffentlichkeit zu gelangen, und damit auch die Bevölkerung einmal mehr für Palliative Care Themen zu sensibilisieren.

Die geplante Vernissage musste leider auf Grund der Einschränkungen abgesagt werden. Als wertvollen Ersatz konnte ein Interview von Karen Nestor, der neu gewählten Präsidentin von *palliative ostschweiz*, mit Thomas Lüchinger aufgezeichnet werden. Dieses kann auf Youtube oder über unsere Homepage abgerufen werden.

Die AG Öffentlichkeit hat sich anfangs Jahr auch mit der Homepage befasst und die Grundausrichtung etwas angepasst

mit dem Ziel, die Lesefreundlichkeit zu erhöhen. Dabei liegt der Fokus klar auf den Palliative Care Foren, welche ihre Unterlagen und ihre Informationen dort platzieren können.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Christine Sennhauser, Regula Schneider, Katharina Linsi



Thomas Lüchinger mit Cleo, Benjamin Manser/
St.Galler Tagblatt®

Neue Angebote im Bildungsbereich

Die IG Bildung und Forschung hat sich im vergangenen Jahr zu ihrem regulären Treffen via ZOOM getroffen.

Als Nachfolgerin von André Fringer hat Andrea Kobleder die Leitung der IG Bildung und Forschung übernommen. Als Studienleiterin des MAS Palliative Care an der OST Ostschweizer Fachhochschule bringt sie viel Nähe zur Bildung, aber auch Wissen um aktuelle Forschungsprojekte in der Palliative Care mit.

Das aktuelle Thema in der IG Bildung und Forschung ist die Höhere Fachprüfung Palliative Care. Hier haben sich erfreulicherweise die Ostschweizer Bildungsanbieter abgesprochen und ein gemeinsam konzipiertes Projekt gestartet. Ab Herbst 2021 kann der Vorbereitungslehrgang HFP Palliative Care Modul 1 und 5 am KSSG und Modul 2-4 am Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales besucht werden.

*Für die IG Bildung und Forschung
André Fringer, Leitung bis 30. Juni 2020,
Andrea Kobleder, Leitung ab 1. Juli 2020,
Christine Luginbühl, Katharina Linsi*

Hospizdienste sind systemrelevant

Für die IG Freiwilligen war das vergangene Jahr doch sehr bewegt. Die Einsatzbedingungen für Freiwillige waren stark geprägt von den Corona Massnahmen. Ob und wie die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt werden konnten und durften, musste laufend diskutiert und angepasst werden. Gerade durch die Einschränkungen zeigte sich ihre Wichtigkeit und dass diese ein unverzichtbarer Teil von Palliative Care darstellen.

Auch die Möglichkeit, in der Öffentlichkeit die Freiwilligenarbeit der Hospizgruppen bekannt zu machen, ist der Pandemie zum Opfer gefallen. Wir hoffen, dass wir im 2022 endlich wieder solche Anlässe nutzen können. Bis dahin träumen wir davon!

Hingegen konnten sich die Einsatzleiterinnen wenigstens einmal zu einem Austausch treffen. Nebst der Besprechung der aktuellen Corona-Situation und der Bedeutung für den Einsatz von Freiwilligen war eine Auseinandersetzung mit dem Thema Datenschutz gewünscht worden. Thomas Diener, Geschäftsführer der Pro Senectute des Kantons St.Gallen, hat den Teilnehmerinnen die Grundsätze

und die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen vorgestellt. Im Anschluss konnten viele konkrete Fragen diskutiert und geklärt werden.

*Kerngruppe IG Freiwillige
Marina Bruggmann, Thurgau, Nicole Lyman, Sarganserland, Regina Hanspeter Kurz, Stadt St.Gallen, Erika Hunziker, Kompetenzzentrum für Gesundheit und Alter, Christine Sennhauser, Vorstand palliative ostschweiz und Katharina Linsi, Geschäftsführerin.*

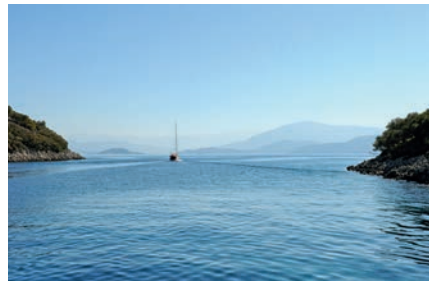


Bild: Sennhauser Christine

Begleitung von Trauernden

Im 2020 konnte sich die IG Trauer Corona bedingt leider nur einmal zu einer Austauschsitzung treffen. An dieser Sitzung durften wir einem spannenden Vortrag von Christina De Biasio über das Thema Trauer und Demenz folgen.

Ziel dieser Treffen ist einerseits der Austausch der Trauerangebote in der Ostschweiz sowie das Bearbeiten von

aktuellen Herausforderungen in der Begleitung von Trauernden.

Die Liste der aktuellen Angebote von Trauerbegleitungen kann auf der Homepage von *palliative ostschweiz* abgerufen werden.

*Leitung IG Trauer: Andrea Schneider,
KSSG Palliativzentrum*



Bild: Sennhauser Christine

Nationale Weiterentwicklung

Wir freuen uns sehr, dass mit Renate Gurtner, Geschäftsführerin, Marina Carobbio Guscetti, Präsidentin, und den bisherigen und neuen Vorstandsmitgliedern ein frischer Wind weht und eine konstruktive Zusammenarbeit gefördert wird.

Weitere Informationen und der nationale Jahresbericht sind unter www.palliative.ch einsehbar.

*Delegierte für palliative ostschweiz:
Karin Kaspers Elekes bis 30. Juni 2020,
Karen Nestor ab 1. Oktober 2020 und
Katharina Linsi als Geschäftsführerin*

Veranstaltungen

***palliative ostschweiz* war mit Vertretung aus Vorstand und/oder Geschäftsstelle an folgenden Veranstaltungen und Anlässen präsent:**

- | | | | |
|-------------------|---|-------------------|--|
| 14.01.2020 | Vorstandssitzung <i>palliative ostschweiz</i> | 01.10.2020 | IG Freiwillige in St.Gallen |
| 18.02.2020 | Forum Bodensee: Gibt es ein gutes Sterben? | 20.10.2020 | Jahresversammlung G GK mit Verabschiedung |
| 01.04.2020 | Plattformsitzung <i>palliative ostschweiz</i> , abgesagt | 10.11.2020 | Austauschtreffen der Sektion, online Konferenz |
| 01.04.2020 | Mitgliederversammlung <i>palliative ostschweiz</i> , abgesagt | 13.11.2020 | BAG Forum der Plattform, online Konferenz |
| 04.05.2020 | Konferenz der AR Foren | 18.11.2020 | Stabsübergabe, online Veranstaltung |
| 03.06.2020 | Vorstandssitzung <i>palliative ostschweiz</i> | 23.11.2020 | a. o. Vorstandssitzung |
| 27.08.2020 | Vorstandssitzung <i>palliative ostschweiz</i> | 9.12.2020 | a. o. Vorstandssitzung |
| 03.09.2020 | IG Trauer | | |
| 17.09.2020 | Plattformsitzung | | |
| 23.09.2020 | Städtische Konferenz, Forum Stadt St.Gallen | | |

Diese Aufzählung hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Personelles

a. Vorstand

Karin Kaspers Elekes, Präsidentin bis 30.6.2020

Karen Nestor, Präsidium ab 1.10.2020

Christian Baer, Vizepräsident bis 30.6.2020

Roman Inauen

Christine Sennhauser-Morger

André Fringer bis 30.6.2020

Andrea Kobleder ab 30.6.2020

Christine Luginbühl

Gabriela Sigrist-Zöllig bis 30.6.2020

Ernst Richle ab 30.6.2020, Vizepräsidium

b. Geschäftsstelle

Katharina Linsi, Geschäftsführerin

dieBüroadministration mit Luzia Clavadetscher

Krebsliga Ostschweiz: Christoph Mätzler, Buchhaltung

c. Revision

Josef Manser, Revisor

d. AG Plattform

Roman Inauen, Leitung

Karin Kaspers Elekes bis 30.6.2020

Karen Nestor ab 1.10.2020

Katharina Linsi GF

e. Delegierte Palliative Care Foren

- I. Forum Am Alten Rhein (2013) Martina Künzler
- II. Forum Appenzell Innerrhoden (2010) Ingrid Albisser
- III. Forum Appenzell Vorderland (2009) Annemarie Kluser
- IV. Forum Appenzell Hinterland (2019) Annekäthi Daberkow
- V. Forum Bodensee (2009/17) Ruth Diethelm/Charlotte Bigler
- VI. Forum Buchs (2009) Ludwig Altenburger bis 31.12.20
Petra Näf ab 1.1.21/Nicole Rapold
- VII. Forum Flawil (2018) Monika Eisenhut
- VIII. Forum Region Frauenfeld (2018) Eva-Maria Mosberger
- IX. Forum Glarnerland (2018) Fränzi Tschudi/Jessica Landolt
- X. Palliativnetzwerk Fürstentum Liechtenstein (2012) Erika Oertli/Michael Rogner
- XI. Forum Kirchberg (2009) Claudia Frey
- XII. Forum Region Kreuzlingen, Käthi Natter
- XIII. Forum Mittelthurgau in Planung
- XIV. RajoVita, Ildikó Gabulya
- XV. Forum Region Uzwil (2018) Patricia Mojzisek
- XVI. Forum Rheintal (2020) Irma Looser und weitere
- XVII. Forum Romanshorn (2017) Marina Bruggmann bis 31.12.20
Meret Engel ab 1.1.21
- XVIII. Forum Sarganserland (2012) Nicole Lymann/Diana Malin
- XIX. Forum Stadt St. Gallen (2006) Yvonne Würth-Kegel
- XX. Forum Tannenberglössau (2015) Nadia Kherbèche
- XXI. Forum Teufen/Rotbachtal (2012) Marc Tischhauser
- XXII. Forum Toggenburg (2012) Monika Gantenbein
- XXIII. Forum Untersee und Rhein (2015/18) Andrea Dobrin
- XXIV. Thurvita Wil, Claudia Scheiwiler

f. Patronatskomitee

Karin Kaspers Elekes, Leitung bis 30.6.2020
 Karen Nestor, Leitung ab 1.10.2020
 Christine Sennhauser
 Katharina Linsi, GF

g. IG Bildung und Forschung

André Fringer, Leitung bis 30.6.2020
 Andrea Kobleder, Leitung, ab 1.7.2020
 Christine Luginbühl
 Katharina Linsi, GF

h. AG Hospiz- und Palliativtag

Karin Kaspers Elekes, Leitung bis 30.6.2020
 Karen Nestor, Leitung ab 1.10.2020
 Christine Sennhauser
 Christine Luginbühl
 Katharina Linsi, GF

i. AG Plattform

Roman Inauen, Leitung
 Karin Kaspers Elekes bis 30.6.2020
 Karen Nestor, ab 1.10.2020
 Katharina Linsi, GF

j. IG Freiwillige

Katharina Linsi, Leitung
 Christine Sennhauser
 Marina Bruggmann
 Regina Hansjakob
 Nicole Lymann
 Erika Hunziker

k. AG Öffentlichkeitsarbeit

Katharina Linsi, Leitung
 Christine Sennhauser
 Regula Schneider

l. Trauergruppen

Andrea Schneider, KSSG

m. Delegierte *palliative ch*

Karin Kaspers Elekes bis 30.6.2020
 Karen Nestor ab 1.10.2020
 Katharina Linsi, GF

n. Finanzen

Christoph Mätzler
 Josef Moser, Revisor
 Katharina Linsi, GF

o. Sekretariat

Katharina Linsi, GF
 Luzia Clavadetscher, Administration

Anhänge

	31.12.19	31.12.20
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Kassa	545.39	671.54
SGKB Uzwil	51'255.03	51'255.03
Postkonto	169'069.09	183'624.13
E-Depositokonto Postfinance	32'023.10	32'023.10
Postkonto IG Freiwillige	3'346.65	
Debitoren	-	1'295.00
Guthaben Verrechnungssteuer	-	
Delkredere		- 25.00
Transitorische Aktiven	4'860.55	7'770.40
Anlagevermögen		
Sachanlagen	1.00	1.00
Total	261'100.81	276'615.20
Passiven		
kurzfristiges Fremdkapital		
Kreditoren	19'201.07	14'620.00
Foren Konto	5'219.20	5'219.20
Passive Rechnungsabgrenzung	6'245.19	22'499.73
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellung IG Freiwillige	2'606.65	2'606.65
Fonds Kapital		
Kanton AR	9'028.95	14'328.95
Eigenkapital		
Eigenkapital	218'799.75	217'340.67
<i>davon Reserve für Homepage</i>	<i>20'000.00</i>	
Total	261'100.81	276'615.20

Jahresrechnung 2020 / Budget 2021

Ertrag	Rechnung 2020		Budget 2021	
		Fr.		Fr.
Spenden		9'843.97		10'000.00
Mitgliederbeiträge		20'234.40		20'000.00
Gönnerbeiträge		1'500.00		1'500.00
Projektbeiträge		–		–
Beitrag Krebsliga Ostschweiz		7'063.21		3'000.00
Beiträge Kantone		72'600.00		72'600.00
Beiträge Gemeinden		14'800.00		15'000.00
Tagungsbeiträge Palliativtag		–		–
Sponsoring Palliativtag		–		–
Ertrag Buchprojekt		7'053.01		1'000.00
Ertrag IG Freiwillige		–		–
Ertrag Wanderausstellung		–		–
Übrige Erträge		854.50		800.00
Zinsertrag		–		–
Total Ertrag		133'949.09		123'900.00
Aufwand				
Warenaufwand		–		–
Personalaufwand		89'826.96		103'500.00
Weiterbildung Personal		–		1'000.00
Aufwand Homepage und EDV, Newsletter		6'387.33		5'000.00
Aufwand Krebsliga Ostschweiz		7'063.21		3'000.00
Unterhalt, Reparatur, Ersatz		7'872.05		5'000.00
Vereinskosten		2'071.45		2'000.00
Büromiete Hospiz		–		3'500.00
Aufwand Geschäftsstelle		12'175.48		16'000.00
Werbeaufwand		–		–
Aufwand Plattform		145.80		500.00
Aufwand IG Freiwillige		69.45		200.00
Aufwand Palliativtag		129.25		6'000.00
Aufwand Projekte Buch DA SEIN		9'506.79		500.00
Aufwand Patronatskomitee		–		500.00
Bankspesen		160.40		200.00
Total Aufwand		135'408.17		146'900.00
Rechnungsabschluss		–1'459.08		–23'000.00
Total		133'949.09		123'900.00

REVISIONSBERICHT

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisor des Vereins *palliative ostschweiz* habe ich die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Jahresrechnung zeigt einen Rechnungsrückschlag von CHF 1'459.08. Die Bilanz per 31. Dezember 2020 weist ein Eigenkapital von CHF 217'340.67 aus. Aufgrund meiner Prüfung bestätige ich, dass die Buchhaltung sauber geführt ist und die Darstellung des Vermögens Gesetz und Statuten entspricht.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich. Meine Aufgabe besteht darin, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen. Meine Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung 2020 mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Ich beantrage, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen und der Rechnungslegerin sowie dem Vorstand die Arbeit bestens zu verdanken und ihnen Entlastung zu erteilen.

St. Gallen, 9. Februar 2021

Der Revisor



Josef Moser

Palliative Care –
Lebensqualität bis zuletzt



palliative ostschweiz

DACHCOM

palliative ostschweiz

Geschäftsstelle

Flurhofstrasse 7

9000 St.Gallen

Telefon 071 245 80 80

www.palliative-ostschweiz.ch

info@palliative-ostschweiz.ch

www.palliative-ostschweiz.ch

ggk  sg

Für unsere Gesellschaft.